

Lösung Arbeitsblatt 1: Körner kleben

GETREIDEART: DINKEL



So sehen die Körner aus:



GETREIDEART: DURUM



So sehen die Körner aus:



GETREIDEART: WEIZEN



So sehen die Körner aus:



GETREIDEART: GERSTE



So sehen die Körner aus:



GETREIDEART: HAFER



So sehen die Körner aus:



GETREIDEART: RISPENHIRSE



So sehen die Körner aus:



GETREIDEART: ROGGEN



So sehen die Körner aus:



GETREIDEART: TRITICALE



So sehen die Körner aus:

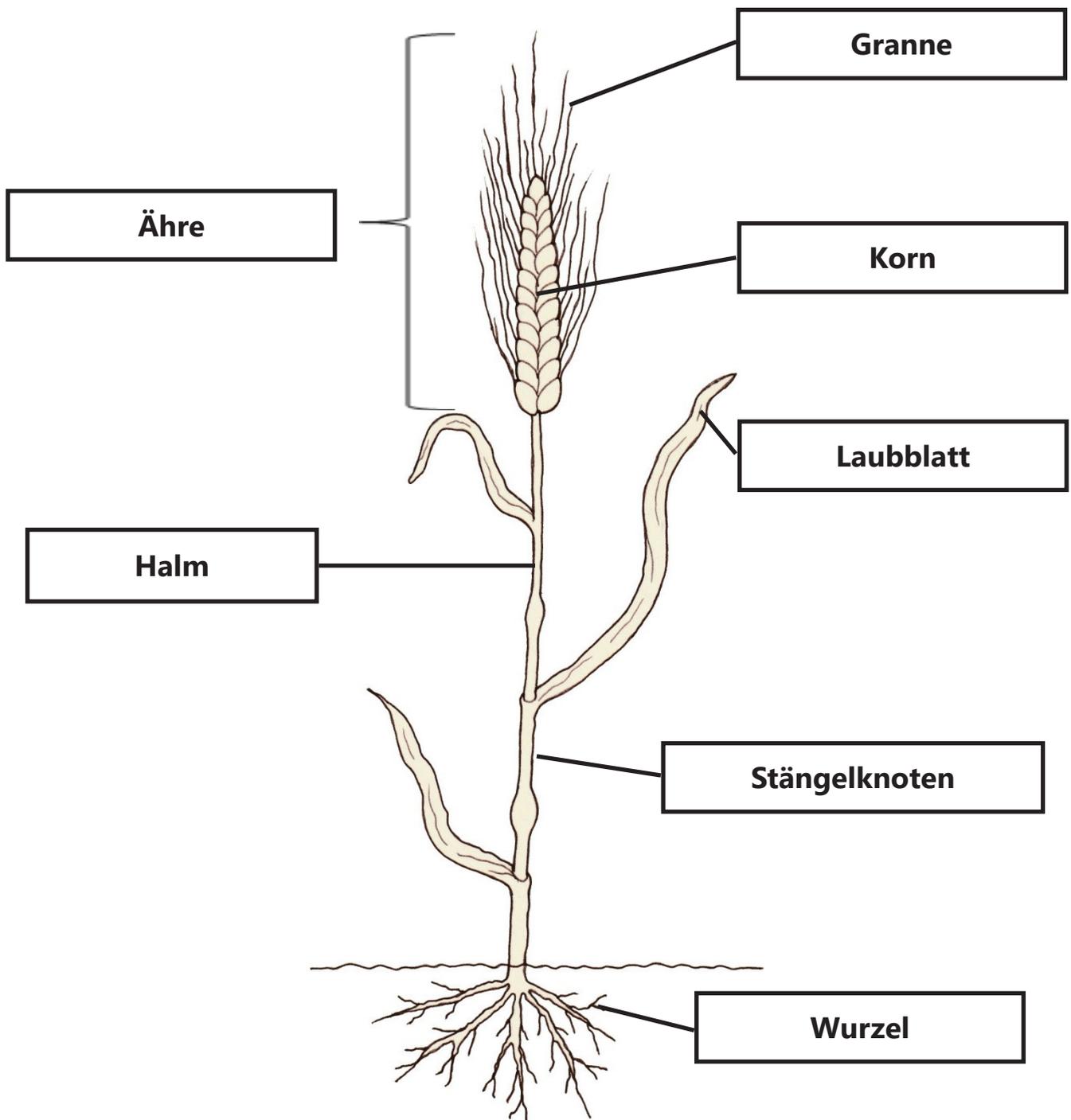


Lösung Arbeitsblatt 2: Aufbau einer Getreidepflanze

Du siehst ein Bild einer Getreidepflanze.

Beschrifte die Bestandteile der Pflanze mit folgenden Begriffen:

Korn, Wurzel, Granne, Laubblatt, Halm, Ähre, Stängelknoten

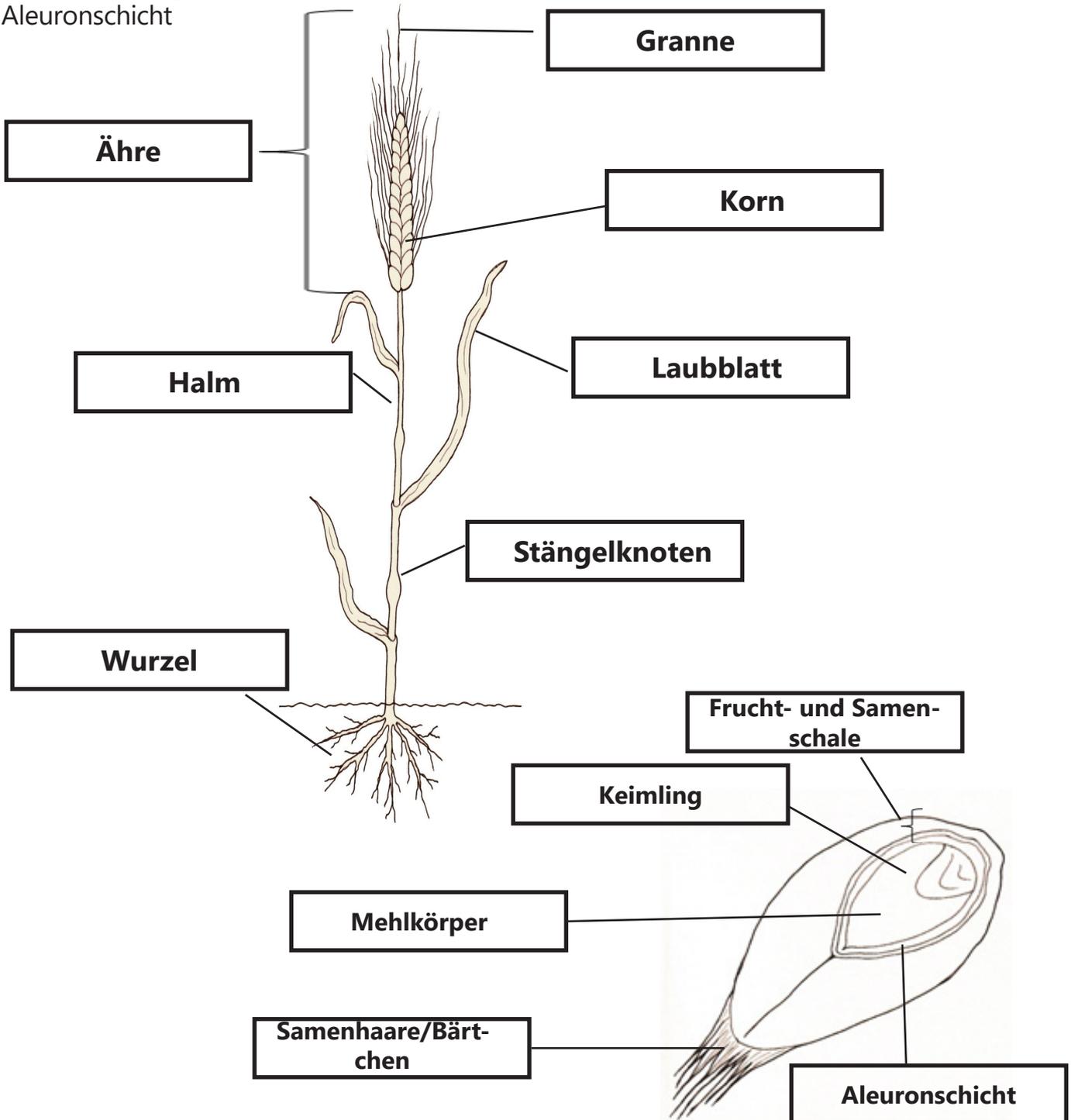


Lösung Arbeitsblatt 3: Aufbau von Getreidepflanze und Korn

Die linke Abbildung stellt eine Weizenpflanze und die rechte Abbildung ihre Frucht - das Korn, dar.

Versuche folgende Begriffe den Bestandteilen der Pflanze richtig zuzuordnen:

- **Weizenpflanze:** Korn, Wurzel, Granne, Laubblatt, Halm, Ähre, Stängelknoten
- **Korn:** Keimling, Mehlkörper, Frucht- und Samenschale, Samenhaare/Bärtchen, Aleuronschicht



Lösung Arbeitsblatt 4: Lückentext „Vom Korn zum Brot“

Bäcker – Brotteig – Halme – keimt – Müller – rieselt – sammelt - Sämaschine – Traktor – verteilt – wächst – gemahlen

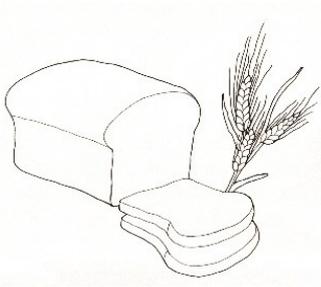


Der Bauer hat einen **Traktor** mit einer Sämaschine.
Er schüttet Getreidekörner in die **Sämaschine**.
Die Sämaschine **verteilt** das Korn.
In der Erde **wächst** das Getreide.
Aus jedem Korn **keimt** eine Pflanze.
Der Mähdrescher schneidet die **Halme** ab.
Diese Maschine **sammelt** auch die Körner.
In der Mühle werden die Körner **gemahlen**.
Der **Müller** macht aus dem Korn Mehl.
Das weiße Mehl **rieselt** in Säcke.
Der **Bäcker** macht aus dem Mehl einen Teig.
Im Backofen wird der **Brotteig** gebacken.



LK-Technik Mold (LK Niederösterreich)

Lösung Arbeitsblatt 5: Richtig oder Falsch?



Da stimmt doch manches nicht!
Weißt du, welche Sätze richtig sind? Kreuze sie an!

Der Bauer hat einen Traktor mit einer Säge.

Er schüttet Getreide in die Sämaschine.

Die Sämaschine zerquetscht das Korn.

In der Erde keimt das Mehl.

Aus jedem Korn wächst eine gelbe Blume.

Der Mähdrescher schneidet die Halme ab.

Diese Maschine sammelt auch die Körner.

In der Mühle werden die Körner gemahlen.

Der Müller macht aus dem Mehl einen Teig.

Das schwarze Mehl rieselt in Säcke.

Der Bäcker macht aus dem Mehl eine Wurst.

Der Bäcker macht aus dem Mehl einen Teig.

Im Backofen wird der Brotteig gebacken.

X
X
X
X
X
X

Lösung Arbeitsblatt 6: Unterscheidung der Getreidearten

Du siehst hier Bilder von verschiedenen Getreidearten.

Beschrifte die Bilder mit folgenden Begriffen: Durum, Weizen, Gerste, Hafer, Triticale, Roggen



Hafer



Roggen



Weizen



Gerste

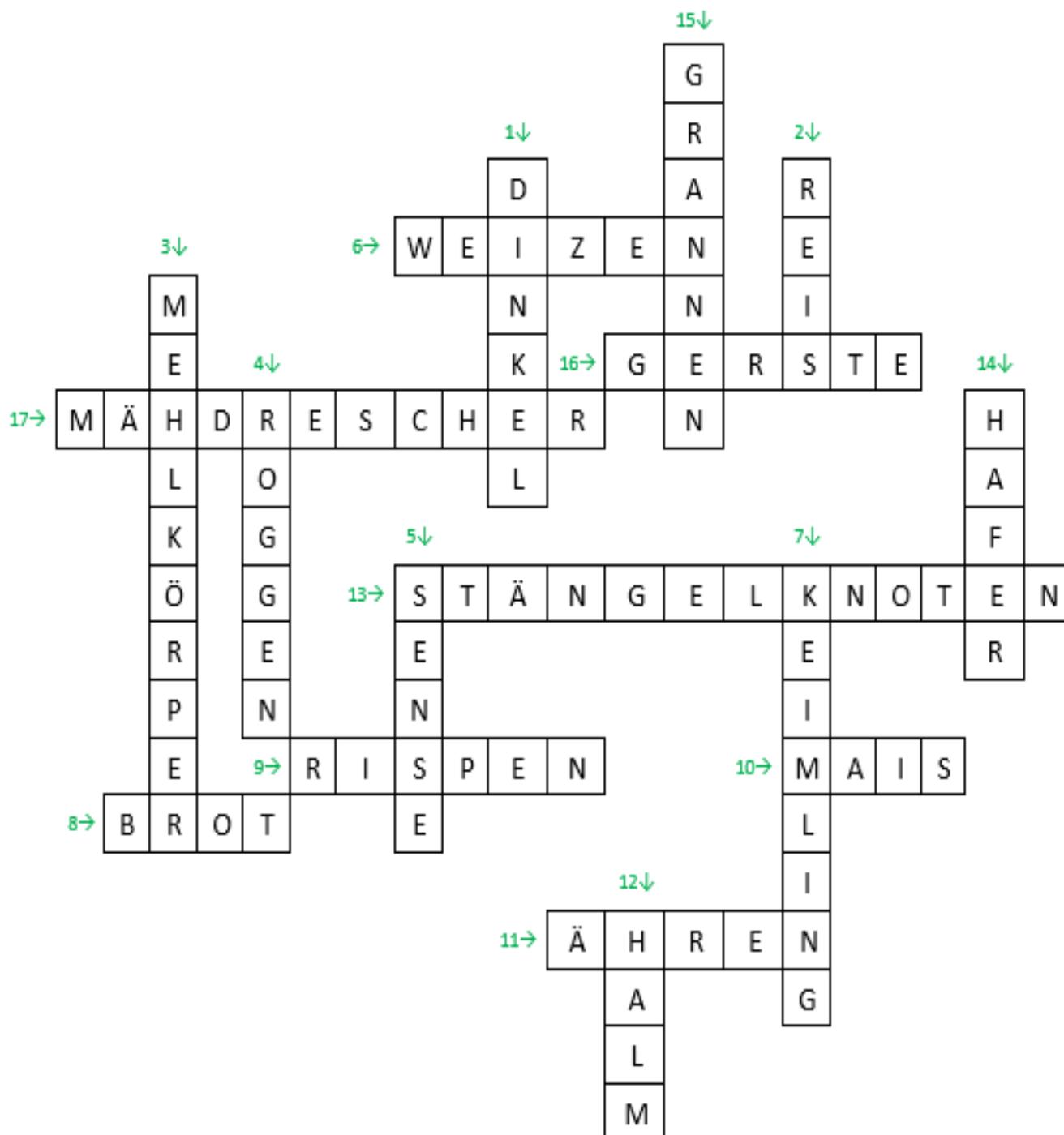


Durum

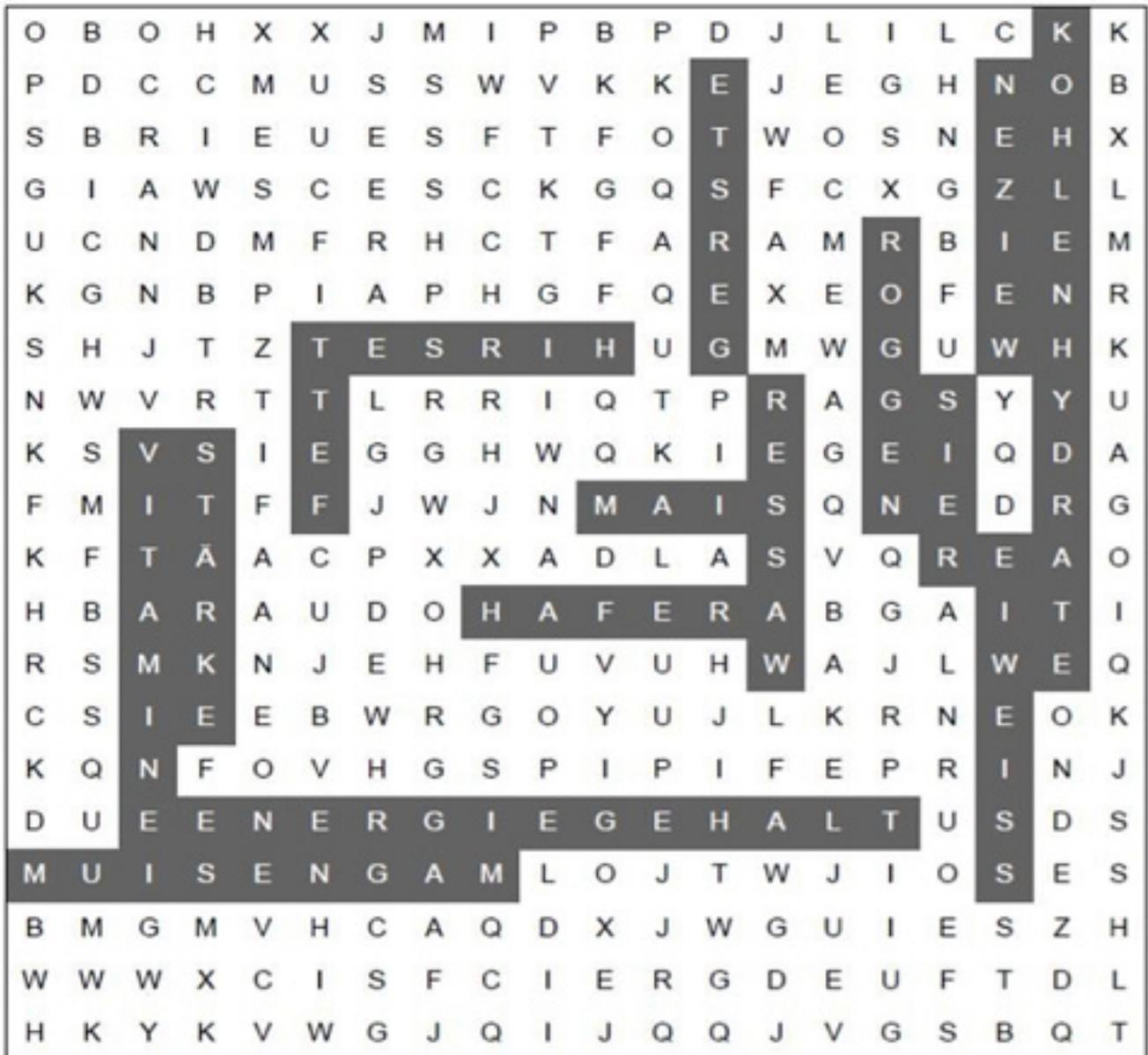


Triticale

Lösung Arbeitsblatt 7: Kreuzworträtsel



Lösung Arbeitsblatt 9: Wortgitter zu den Getreideinhaltsstoffen



Lösung: Arbeitsblatt 10: Zeitungsartikel über die Ernte

In dem folgenden Artikel sind leider die Absätze verrutscht. Ordne sie, indem du den Text von 1 – 10 durchnummerierst.

2	Unsere Bauern haben sehr viel Erfahrung, um den genauen Zeitpunkt für die Ernte bestimmen zu können, für Weizen und Roggen ist die beste Zeit im Juli oder August.
8	Auf dem Weg dorthin läuft es über den „Schüttler“. Hier werden noch die restlichen Getreidekörner ausgeschüttelt. Auch diese Körner wandern zu den anderen im Tank.
4	Wie der Name schon sagt, mäht und drischt die Maschine gleichzeitig.
6	Hier werden die Körner durch die sich drehende Dreschtrommel aus den Ähren geschlagen. Von hier fallen sie nach unten und wandern über Siebe weiter zum <u>Korntank</u> .
5	Als Erstes werden die Halme durch den Messerbalken abgeschnitten, danach landen sie im Dreschkorb.
3	Wenn alles passt und das Wetter trocken ist, kann der Mähdrescher seine Arbeit aufnehmen.
9	Wenn der Mähdrescher mit seiner Arbeit fertig ist, kommt eine Ballenpresse zum Einsatz.
7	Das Stroh wird nach hinten befördert und fällt zurück auf den Acker.
1	Wenn sich die Farbe des Getreides von grün zu beige-braun ändert, kann bald geerntet werden. Wintergetreide ist meist etwas früher reif als Sommergetreide.
10	Diese presst das Stroh zu runden oder eckigen Ballen. Der Bauer sammelt sie ein und bringt sie nach Hause für seine Tiere oder um sie zu verkaufen. Zurück bleibt nur ein Stoppelfeld.

Arbeitsblatt 11: Lückentext über Schädlinge

Ordne folgende Wörter sinnvoll in den Text ein!

Schwebfliegen, Klimawandel, viel regnet, Regenerationsfähigkeit, Giftköder, Fasane, Larven, Fruchtfolge, chemischen Stoffen, Quecke, Krähen, Pflug Greifvögel, Blätter, Viren, rote, Maulwurf, Ausscheidungen, Fortpflanzung, Vogelscheuche, Klimaerwärmung, Halt, verhungern, Nützlinge, Mehlkäfers, Maiszünsler, verschlossen, Raupe, Vorratsschädlingen, Getreide

Die Feldmaus ernährt sich sowohl von Gras, Kräutern als auch **Getreide**. Sie leben ähnlich wie der **Maulwurf** in Bauten unter der Erde und sind tag- und nachtaktiv. Mit dem **Pflug** zerstört man die Gänge. **Grieffvögel** jagen die Mäuse. Sind die Mäuse jedoch in der Überzahl, helfen oft nur noch **Giftköder**.

Getreideblattläuse richten bei jungen Pflanzen Schäden durch die Übertragung von **Viren** an.

Das Hauptproblem der Getreidehähnchen ist die **Fortpflanzung** des Käfers. Er legt seine Eier an die **Blätter** aller Getreidearten, die daraus schlüpfenden **Larven** verursachen einen streifenförmigen Schabefraß.

Die Sattelmücke ist eine **rote** Mücke, die ihre Eier in langen Schnüren an den Blättern der Getreidepflanzen ablegt. Die Sattelmücke tritt häufig dort auf, wo es **viel regnet** und wenn viel Getreide in der **Fruchtfolge** steht. Vorbeugend sollte die **Quecke** der Hauptwirt der Sattelmücke bekämpft werden.

Zu den **Vorratsschädlingen** zählen Kornkäfer und Mehlwürmer. Als vorbeugende Maßnahme sollten Vorräte immer **verschlossen** gelagert werden.

Der Mehlwurm ist die Larve des **Mehlkäfers**. Getreide, Mehl und Backwaren werden durch seine **Ausscheidungen** verunreinigt.

Der **Maiszünsler** ist ein kleiner gelblicher Schmetterling. Der Schädling überwintert als **Raupe** in den Resten des Maisstrohs.

Die Larven fressen die Wurzeln, die Pflanze verliert den **Halt** und fällt um. Hat man ein Problem mit dem Maiswurzelbohrer, sollten Sorten eingesetzt werden die über eine hohe **Regenerationsfähigkeit** der Wurzeln verfügen.

In Nicht-Mais-Kulturen **verhungern** die Larven.

Es gibt auch Insekten im Kampf gegen Schädlinge, man nennt sie **Nützlinge**. Bekannte Vertreter sind **Schwebefliegen** und Marienkäfer.

Vögel wie **Fasane** oder **Krähen** können ein Problem darstellen. Als Abschreckung kann man eine **Voeglscheuche** aufstellen, oder das Saatgut mit **chemischen Stoffen** behandeln.

Auch der **Klimawandel** beeinflusst die Landwirtschaft. Die Schädlinge fühlen sich im Warmen besonders wohl, sie vermehren sich durch die **Klimawärmung** schneller.

Lösung Arbeitsblatt 12: Multiple Choice Test

1. Mit welchen Mitteln hält man Feldmäuse fern?

- a. Mit Parfum besprühen
- b. **Einen Pflug einsetzen**
- c. **Giftköder einsetzen**
- d. Sie bitten zu gehen

2. Feldmäuse sind...

- a. Monogam
- b. **Tagaktiv**
- c. **Nachtaktiv**
- d. Geizig

3. Welches Tier ist ein Getreideschädling?

- a. **Feldmaus**
- b. **Blattlaus**
- c. Tauben
- d. **Sattelmücke**

4. Welche Maßnahmen schränken Schäden durch Maiswurzelbohrer ein?

- a. **Früher Anbau von Mais**
- a. Beregnung
- b. **Sorten mit hoher Regenerationsfähigkeit**
- c. Vogelscheuchen

5. Woran erkennt man einen Maiszünslerbefall?

- a. Scharfer Geruch
- b. **Bohrgänge**
- c. **Gespinnste**
- d. **Kotkrümel**

6. Welche Tiere sind Vorratsschädlinge?

- a. **Kornkäfer**
- b. Geigenwurm
- c. **Mehlwurm**
- d. Ohrwurm

7. Welche der Tiere sind Nützlinge?

- a. **Schwebefliegen**
- b. Trauermücken
- c. Maikäfer
- d. **Marienkäfer**

8. Wie werden Schädlinge durch den Klimawandel beeinflusst?

- a. **Sie vermehren sich schneller**
- b. Sie schlafen mehr
- c. Sie verlieren die Orientierung
- d. **Sie fressen mehr**

9. Welche Tiere sind keine Getreideschädlinge?

- a. **Drahtwurm**
- a. **Kartoffelkäfer**
- b. Blattlaus
- c. Maiszünsler

10. Was kann man tun, um Vögel vom Saatgut fernzuhalten?

- a. **Das Saatgut mit chemischen Stoffen behandeln**
- b. Laute Musik spielen
- c. **klatschen**
- d. **Eine Vogelscheuche aufstellen**

1-2-3 - Quiz: Fragen

1. Von welchem Kontinent stammt der Hafer?

- a. Europa
- b. Australien
- c. **Asien**

2. Wie heißt der Hafer richtig?

- a. Feld-Hafer
- b. **Saat-Hafer**
- c. Haflinger

3. Welche Art von Gerste gibt es nicht?

- a. Sommergerste
- b. Wintergerste
- c. **Frühlingsgerste**

4. Auf wie vielen Kontinenten ist die Gerste beheimatet?

- a. 1
- b. **5**
- c. 3

5. Was wird aus Getreide gemacht?

- a. Kakao
- b. **Mehl**
- c. Kaugummi

6. Wie wird der Halm von Getreide genannt?

- a. Blüte
- b. Blatt
- c. **Stroh**

7. Wo sitzen die Körner beim Getreide?

- a. **Ähre**
- b. Halm
- c. Blatt

8. Welchen Roggen gibt es außer dem Winterroggen noch?

- a. Frühlingsroggen
- b. **Sommerroggen**
- c. Herbstroggen

9. Wofür werden die Stängel des Roggens oft benutzt?

- a. **Stroh**
- b. Heu
- c. Futter

10. Wie nennt man Durum noch?

- a. **Hartweizen**
- b. Ähre
- c. Blume

11. Welches Getreide ist eine Kreuzung aus zwei Arten?

- a. Gerste
- b. **Triticale**
- c. Roggen

12. Wozu wird Rispenhirse oft verarbeitet?

- a. **Brei**
- b. Schnitzel
- c. Aufstrich

13. Wo wird Rispenhirse heutzutage am meisten gesät?

- a. **Asien**
- b. Europa
- c. Nordpol

14. Wo wächst Weizen?

- a. auf Bäumen
- b. **auf sonnigen Feldern**
- c. auf Steinen

15. Mit welcher Getreideart ist der Dinkel eng verwandt?

- a. Rispenhirse
- b. Gerste
- c. **Weizen**

16. Wie hoch kann Dinkel wachsen?

- a. bis zu 50 cm
- b. **bis zu 150 cm**
- c. bis zu 10 cm